

Fundaziun Nairs

Jahresbericht 2020

Rückblick



Ausstellungsansicht «John Chiara – Engadin Valley in Camera Obscura»,
Foto: Nelly Rodriguez, Fundaziun Nairs

Fundaziun Nairs – Jahresbericht 2020

Inhalt

Vorwort der Stiftungsratspräsidentin	3
Vorwort der Co-Direktion	4
Künstlerresidenzen 2020	7
Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2020	8
AUSSTELLUNGEN	8
NAIRS IN MOVIMAIN	14
ARCHITEKTUR, BAUKULTUR, HANDWERK	15
NAIRS INSCUNTERS – BEGEGNUNGEN	16
MUSIK	16
FILM & KULINARIK	17
LITTERATUR A NAIRS	18
THEATER, PERFORMANCE	19
Statistisches: Ausstellungen und Besucherzahlen	20
Kommunikation	20
Partner*innen und Unterstützer*innen 2020	21
Die Fundaziun Nairs	22
Jahresrechnung 2020	23

Vorwort der Stiftungsratspräsidentin

Der Rückblick auf das Jahr 2020 zeigt, wie schnell sich Gegebenheiten grundlegend und nachhaltig verändern können. Noch unbeschwert, wenn auch der Tatsache bewusst, dass das Präsidium im Stiftungsrat der Fundaziun Nairs eine Herausforderung ist, habe ich vor einem Jahr dieses Amt angenommen und die Nachfolge von Dr. Hans-Jörg Heusser angetreten. Mein Vorgänger, der von 2011 bis 2019 als Präsident engagiert und mit grossem Einsatz der Stiftung vorstand, hat die Latte hoch gesetzt.

Das Amt einer Stiftungsrätin und die Erfordernisse, die es dafür braucht, sind mir nicht neu. Die Fundaziun hingegen kannte ich nur wenig. Dank der umfassenden und spannenden Einführung durch den Gründungsdirektor Christof Rösch, ist das Feuer schnell auf mich übergesprungen. Meine grundsätzliche Liebe zum Unterengadin bestand allerdings schon zuvor, habe ich doch als Bündnermädchen aus Cazis viele Sommer bei Onkel und Tante in der Pension Randolina in Sgnè Tarasp verbracht. Eine meiner Aufgaben bestand darin, dass nicht gerade wohlriechende Wasser der Bonifaziusquelle in Flaschen aus dem Tal hochzutragen, der Gesundheit der Gäste zuliebe. Die Gegend war mir somit sehr vertraut. Die Fundaziun gab es damals noch nicht. So schliesst sich ein Kreis wieder.

Mit mir kam noch jemand fast gleichzeitig neu mit ins Boot. Cornelia Schwab, Co-Leiterin der Fundaziun und wie sich herausstellte, eine unglaublich engagierte und mitreissende Persönlichkeit, die alles daransetzt, dass dieses Boot am Inn in der Strömung gut verankert bleibt.

Dass dies vonnöten ist, hat nicht nur das weltweit für alle Unvorhersehbare gezeigt. Ein kleiner Virus bewirkte, dass nichts mehr wie früher war. Und gerade in diesem schwierigen Jahr hat sich die Stärke des kleinen, schlagkräftigen und belastbaren Teams von Nairs gezeigt und voll bewährt. Daneben ist es der Stiftungsrat, von dem ich mich voll und ganz gestützt und getragen fühle.

Für eine Institution wie die Fundaziun Nairs, die sich in den 16 Jahren seit ihrem Bestehen als Erfolgsmodell etabliert hat, bleibt dennoch viel zu tun und dafür Sorge zu tragen. Das schwierige Jahr hat uns allen viel abverlangt, die Zuversicht jedoch bleibt und unsere Hoffnung setzt auf die eingangs erwähnte Nachhaltigkeit.

Mein Dank geht über das Team und den Stiftungsrat hinaus an alle öffentlichen und privaten Unterstützenden, die in diesem Jahresbericht namentlich aufgeführt sind. Ohne sie und ihren festen Glauben an die Fundaziun Nairs wäre diese Institution nicht überlebensfähig.

Mit grossem Dank!

Dr. Hortensia von Roda
Präsidentin des Stiftungsrates

Vorwort der Co-Direktion

Das Jahr 2020 war geprägt von der beginnenden Pandemie und den zahlreichen personellen Neuzugängen auf allen Leitungs- und Arbeitsebenen. Seit Juni 2020 ist Hortensia von Roda die Stiftungsratspräsidentin der Fundaziun Nairs, seit März 2020 Cornelia Schwab als neue Geschäftsführerin für die operative Leitung der Fundaziun Nairs tätig und Margreet Groots ist seit Juni 2020 offiziell die neue Fördervereinsvorsitzende der Amis da Nairs.

Nach zahlreichen planmässigen Austritten, neuen Stellenausschreibungen, den anschließenden Bewerbungsverfahren im Sommer 2020 konnte im Herbst 2020 das neue Team Nairs unter der operativen Leitung von Cornelia Schwab starten und die Arbeitsabläufe neu organisiert werden. Durch die Besetzung zweier neuer Volontariats-Stellen durch Ladina Thöny und Iris Aschwanden konnte die Fundaziun Nairs auf mehr Stellenprozenten für weniger Personalkosten den Gesamtbetrieb fortführen.

Während der gesamten Pandemie 2020 (u.a. zwei Lockdowns) konnte die Fundaziun Nairs ihren Geschäftsbetrieb vollumfänglich aufrechterhalten. Trotz angespannter finanzieller Ausgangssituation, dem übernommenen strukturellen Defizit, einschneidender Covid-19 bedingter Einnahmeausfälle und uns forderndem Corona-Krisenmanagement, in Folge dessen Drittmittel- und Projektfinanzierungen platzten, Entschädigungssummen ausfielen, Programmformate mehrfach verschoben wurden plus der hinzukommenden zahlreichen personellen Neubesetzungen, konnte die Leitung der Fundaziun Nairs das Geschäftsjahr 2020 ohne Leistungs- und Finanzausfälle erfolgreich abschliessen.

Die zahllosen Schliessungen nutzte der Betrieb für eine wirtschaftliche und strategische Inventur und inhaltliche Neuausrichtung, die das Kerngeschäft der Stiftung und die Institution selbst als unverwechselbaren Schaffensort ins Zentrum rückt. In Nairs wird ortsspezifisch geschafft, geforscht, geprobt und gearbeitet.

Das vergangene Jahresprogramm 2020 der Fundaziun Nairs setzte sich aus dem Output des transdisziplinär arbeitenden Künstlerhauses, dem bereits 2019 geplanten Ausstellungszyklus zum «Anthropozän», ohne grösseres Begleitprogramm für die Kunsthalle Nairs und den Veranstaltungsreihen des Kulturlabors Nairs zusammen.

Künstlerhaus

Die StipendiatInnen des regionalen und nationalen bedeutsamen Artists-in-Residence-Programms schöpfen aus der unmittelbaren Engadiner Umgebung im Nukleus Nairs, dort wo die Quellen und der Inn Inspiration und Nahrung für das schöpferische Tun sind. Die verschiedenen traditionell jährlich wiederkehrenden Programmreihen wie «Inscunter culs artists» wurden 2020 als monatlich ausgerichteter Meet-the-Artists Atelierrundgang neben dem halbjährlich stattfindendem «Curraint d'ajer primavera» und «Curraint d'ajer utuon» fortgeführt. Hier begegnen sich Einheimische, Gäste und Künstler*Innen und treten in einen beidseitig inspirierenden Dialog.

Kunsthalle

Aufgrund der Covid-19 Pandemie und den folgenden Lockdowns musste die für 2020 geplante Trilogie zum Thema «Anthropozän» auf das Jahr 2021/2022 verschoben werden.

In der von Sabine Rusterholz Petko kuratierten und organisierten Ausstellungs-Trilogie werden aktuelle künstlerische Themen und Zusammenhänge zum Anthropozän behandelt. Die Kuratorin schreibt dazu: «Die traditionelle Wahrnehmung der Natur in Zeiten fortschreitender Industrialisierung - etwa in der Romantik - war rein, wild und romantisch verzerrt. Diese Perspektiven weichen heute einer vielschichtigen kritischen Auseinandersetzung mit der zunehmend vom Menschen durchdrungenen Natur, den ungleichmässig verteilten Machtverhältnisse einer globalisierten und pluralisierten Gesellschaft mit ihren verheerenden Auswirkungen auf den Alltag und das Leben der Menschen in und mit ihrer angestammten Lebensumwelt. Angesichts der vom Menschen kontrollierten und bedrohten Natur im Zeitalter des Anthropozän macht sich eine Generation von Künstlerinnen und Künstlern auf die Suche nach neuen Sichtweisen und nachhaltigen Alternativen. In den beiden Jahren 2021/2022 stellt das Programm der Kunsthalle Nairs unterschiedliche Zugänge und Perspektiven zur Diskussion und gibt einen Einblick in die Vielfalt von Ansätzen. Es ist der Versuch einer Auslegeordnung von zeitgenössischen Perspektiven auf das Thema mit einer interessanten Auswahl von vier Einzelpositionen. Quasi-wissenschaftliche, kritisch-philosophische und animistische Denkweisen revidieren den Naturbegriff.»

Die erste der drei Positionen zur Ausstellungstrilogie «Anthropozän» wurde im Dezember mit Reto Pulfers Ausstellungskonzept als Soloschau «Gegenwartsgewächse» eröffnet. Im Juni 2021 folgt die Gruppenausstellung «It is not the End of the world» mit Pauline Julier, Emilija Škarnulytė, Hans Haacke, Superflex und Marie Velardi und im Dezember 2021 bis Frühling 2022 die Soloschau von Uriel Orlow.

Kulturlabor

Das Kulturlabor 2020 und seine dazugehörigen – noch unter der Co-Direktion von Sarah Fehr entwickelten - Veranstaltungsreihen war stark geprägt vom Covid-19 Krisenmanagement hier in Nairs. Zahlreiche Veranstaltungen mussten mehrfach verschoben werden oder fielen Covid-19 bedingt ganz aus. Die bereits geplanten Produktionen innerhalb des Formats Kulturlabor, die wir aufgrund von Covid-19 im Jahre 2020 absagen bzw. verschieben mussten, versuchen wir 2021 nochmals in unser Programm aufzunehmen. Dazu gehört unter anderem das Festival LitteraturA Nairs «Bestial», unsere regionale Kino-Kooperation mit dem Kino Tschlin und cineasts.ch («Film&Culinarica») und unsere baukulturellen Führungen und Formate (u.a. «Himmelsleiter»).

Im Jahr 2021 wollen wir das angestammte Vermittlungs- und Teilhabe Format Kulturlabor institutionell professionalisieren in Richtung Gründung einer transdisziplinären und alpinen NAIRS ACADEMIA, die mit verschiedenen Partnern aus dem Kanton Graubünden und der gesamten Schweiz zusammenarbeitet. Geplant sind jährliche akademische Kolloquien, Austausch-Aufenthalte, Workshops und Publikationen als eine Art «Alpiner Think Tank» mit Sitz in Nairs. Folgende Kooperationspartner und mögliche Gründungsmitglieder eines Gründungsvereins konnten bereits gewonnen werden: Kulturforschungsinstitut Graubünden, das Kloster Val Müstair weitere Träger und Institutionen folgen (u.a. die ETH/GTA; Universität Zürich; Universität Lugano; Naturpärke Schweiz etc.).

Innerhalb der am Haus verbleibenden Vermittlungsformate (neu Nairs Art Education/ Nairs Art Didactica) streben wir weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit der Region, der Gemeinde Scuol und dem Hochalpinen Instituts in Ftan an. Diese Kooperationen wollen wir durch kunstpädagogische Vermittlungsprogramme fördern. Das, durch Covid-19, im Jahre 2020 als Zusatzprogramm initiierte Vermittlungsprojekt mit der Ardezer Projektgruppe «tun e resun» war ein erfolgreicher Auftakt und gutes Beispiel, um unseren Wunsch nach stärkerer kultureller Vernetzung nachzukommen.

Die Fundaziun Nairs agiert im Kontext des neuen Kultur-Clusters Chasté da Tarasp/Muzeum Susch/Engadiner Art Talk. Die Thematik «Zentrum – Peripherie im Globalisierungszeitalter» wird die Fundaziun Nairs in den nächsten Jahren weiterhin beschäftigen. Wir forschen also weiter in den globalen Realitäten zwischen dem Lokalen und dem Globalen.

Mai 2021, Christof Rösch und Cornelia Schwab

Künstlerresidenzen 2020

Im Künstlerhaus Nairs leben und arbeiten monatlich bis zu 10 bildende Künstler*innen, Musiker*innen, Komponist*innen, Autor*innen, Tänzer*innen, Performer*innen und Wissenschaftler*innen aus aller Welt unter einem Dach. Die Fundaziun Nairs bietet den Kunstschaffenden einen Freiraum für fokussiertes, schöpferisches Arbeiten sowie ein Umfeld für konstruktive Dialoge und versteht sich als Arbeits- und Begegnungsort. Die individuelle Tätigkeit und die Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Disziplinen prägen die Atmosphäre im Haus. Die Räumlichkeiten des Hauses umfassen neun Ateliers und neun Schlafzimmer, Küche, Aufenthaltsräume und drei Ausstellungshallen. 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. So musste das Künstlerhaus von Mitte April bis Anfangs Juni geschlossen werden und die geplanten Veranstaltungen im Frühjahr wie der «Curraint d'ajer primavera» abgesagt werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der verbundenen Schliessung des Künstlerhauses konnten 2020 nur 23, der von der Jury zu einem künstlerischen Arbeitsaufenthalt in die Fundaziun Nairs eingeladen worden Kunstschaffenden, ihren Aufenthalt in der Fundaziun Nairs antreten (Reihenfolge nach Aufenthalt):

Ruth Weigand, Sara Stadler, Daniel Suter und Simone Nyffeler, Katja Brunner, Rahel Zaugg, Niccolo Brezza, Katharina Henking Frehner, John Chiara, Livia Rita Heim, Sophie Innmann, Ursula Böhmer, Hannah Grüninger, Anja Ganster, Christina Fuchs, Zina Vaessen, Luke Wilkins, Shabnam Chamani, Aline Stalder, Anna Neurohr, Pieter Bruyniks, Katharina Hohmann und Jô Osbórnica

Freie Atelierplätze, die aufgrund von Absagen oder Verschiebungen entstanden sind, wurden an ehemalige StipendiatInnen, Nairs-Alumni, vergeben:

Herbert Fleck, Lina Graedel, Ines Marita Schärer, Johanna Lier, Magda Vodel, Christiane ten Hovel, Gian-Andri Töndury

Jury AIR-Stipendien 2021

Die Jury hat sich im Mai 2020 getroffen. Anwesend waren Dr. Katharina Ammann (Präsidentin Jury), Damian Jurt (Kurator Bündner Kunstmuseum Chur), Gioia Dal Molin (Gastjurymitglied) sowie Christof Rösch in beratender Funktion.

Das Musikatelier ist an das Kuratorium des Kanton Aargau vermietet und ganzjährig besetzt (10 Monate). Aufgrund der Corona-Pandemie wurde jedoch das Atelier nur fünf Monate besetzt. Ebenso fest vergeben sind 3 Monate an die Stichting Stokroos aus Holland. Der Ateliaraufenthalt von Marit Westerhuis wurde von 2020 auf 2021 verlegt. Insgesamt sind 9 Ateliers während 10 Monaten zu vergeben (Anfangs Februar bis Ende November). Zieht man die bereits vergebenen 13 Monate ab, hat die Jury ca. 80 Aufenthaltsmonate zu vergeben.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2020

AUSSTELLUNGEN

- Ausstellung 1: Bildhauer-Trilogie letzter und dritter Teil (Dez. 18 – Juli 20)

Isabelle Krieg – Blumen und Erleuchtungen

Ort:	Kunsthalle Fundaziun Nairs, 7550 Scuol, www.nairs.ch
Dauer:	28. Dezember 2019 bis 19. Juli 2020 → konnte nach der Total-Schliessung der Kunsthalle (15. März bis 13. Juni 2020) bis 19. Juli 2020 verlängert werden
Vernissage:	Freitag, 27. Dezember 2019, 17 Uhr
Künstlerin:	Isabelle Krieg, Kreuzlingen
Kurator:	Christof Rösch

Die Kunsthalle Nairs hat drei Räume auf drei Geschossen. Das Gartengeschoss ist während des ganzen Jahres 2019 und anfangs 2020 für die Bildhauer-Trilogie reserviert. Der industriell anmutende Raum (gebaut 1913) ist architektonisch streng strukturiert und als solcher für Bildhauer*innen und deren ortsbezogene Arbeiten prädestiniert. Alle drei Künstler*innen der Trilogie entwickeln für Nairs eine ortsbezogene Intervention. Den Abschluss macht Isabelle Krieg mit der Ausstellung «Blumen und Erleuchtungen». Sie arbeitet meist mit Fundstücken aus dem Alltag – von Schwemmhölzern, Discokugeln bis zu Kleiderstücken – die sie neu konstellierte und oft durch Weiterbearbeitung überformt und verfremdet. Krieg war 2001 Stipendiatin in Nairs und ist seither mit dem Ort auf besondere Weise verbunden, da nicht wenige ihrer künstlerischen Motive aus dem Umfeld von Nairs stammen.

Leichtfüssig verfremdet Isabelle Krieg alltägliche Objekte, um über das Gewohnte und Unerklärliche nachzudenken. Kleine Erleuchtungen im Alltag wecken die Sehnsucht, grössere Zusammenhänge zu verstehen. Die Werke der Künstlerin mäandern zwischen der vertrauten Alltagswelt, ihren Wundern und dem Universalen. Unermüdetlich forscht sie und stösst dabei immer wieder auf Metaphern, die oft mit einer Prise Humor zum Nachdenken einladen. Das persönliche Erleben stösst auf brennende Fragen der Gegenwart, die zu selten poetischen Bildern finden.

Über Isabelle Krieg (*1971), lebt und arbeitet in Kreuzlingen

Die in Fribourg geborene Künstlerin arbeitet in den Bereichen Installation, Objekt, Fotografie, Malerei und Performance. Nach einigen Semestern an der damaligen Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern und an der Scuola Dimitri in Verscio entscheidet sie sich 1998 dafür, ohne weitere akademische Studien bildende Kunst zu machen. Ihr Werdegang beginnt mit einem halbjährigen Atelierstipendium in Berlin (sie bleibt dann gleich vier Jahre dort) und anschliessendem Mitwirken im Schweizer Institut in Rom 2003/04. Einzelausstellungen zeigt sie u.a. im Centre PasquArt Biel, der Stiftung Binz39 in Zürich, dem Museo Cantonale d'Arte Lugano und dem Kulturpalast Wedding International in Berlin. 2008 ist sie Teil der Ausstellungen «Shifting Identities» im Kunsthaus Zürich und «Ego Documents» im Kunstmuseum Bern. 2016 sind ihre Werke im Observation Deck at 300 in Abu Dhabi und an der Manifesta 11 in der Universität Zürich zu sehen. Ihr Künstlerbuch «Krieg macht Liebe» ist im Verlag edition clandestin erschienen. Die 4. überarbeitete Auflage von «Die Welt entdecken» hat der Echtzeit Verlag herausgebracht. Ihre Werke sind u.a. in die Sammlungen des Kantons Zürich, des Kunstmuseums Solothurn, des Frac Lorraine Metz und des Museums für Kommunikation in Bern aufgenommen worden.



Ausstellungsansicht Isabelle Krieg – Blumen und Erleuchtungen, Foto: Nelly Rodriguez, Fundaziun Nairs

- Ausstellung 2: Die 2018 neu etablierten Laborausstellungen bilden einen Experimentierraum für die anwesenden und auch ehemaligen Stipendiat*innen, ein Gefäss, in dem interessante Arbeiten relativ kurzfristig ins Programm aufgenommen werden können. Diese Einzel- oder Gruppenausstellungen können parallel zu den beiden thematischen oder monografischen Hauptausstellungen stattfinden. Das Ausstellungsformat ist eine Weiterentwicklung von «Currant d'ajer» – am Tag der offenen Ateliertüren stehen alle Räume offen und der Anlass lebt vom Einblick in den Werkprozess der Künstler*innen und den Begegnungen vor Ort.

Electronic Flow(er) – Bilder und Klänge der Natur

Ort: Kunsthalle Fundaziun Nairs, 7550 Scuol, www.nairs.ch
 Dauer: 28. Dezember 2019 bis 14. März 2020
 Vernissage: 27. Dezember 2019
 Kurator*innen: Christof Rösch, Nadia Bensbih
 Covid-19 bedingt musste die Ausstellung bereits am 14.03.2020 beendet werden

In der Ausstellung Electronic Flow(er) begeben sich drei künstlerische Positionen mit zeitgenössischen, technischen Mitteln auf Spurensuche nach neuen Zugängen zur Natur. Im Mittelpunkt stehen Klanginstallationen und audiovisuelle Arbeiten, die das Verhältnis zwischen Natur und Technologie thematisieren und das unsichtbare Bodenökosystem sinnlich erlebbar machen.

Mit Anna Comiotto, Simon Lerin / Bettina Hystad, Marcus Maeder
 Die Ausstellung wurde kuratiert von Nadia Bensbih, Curator-in-Residence 2019, in Zusammenarbeit mit Christof Rösch.



Ausstellungsansicht Electronic Flower, Foto: Nelly Rodriguez, Fundaziun Nairs

— Ausstellung 3: Curraint d'ajer Tag der offenen Ateliertüren

21. März 2020, 14–18 Uhr: «Curraint d'ajer prümavaira» mit Ausstellung
Dieser Termin musste Covid-19 bedingt abgesagt werden

24. Oktober 2020, 14–18 Uhr: «Curraint d'ajer utuon» mit Ausstellung

Tag der offenen Tür mit Haus- und Atelierbesichtigung: Die aktuell in Nairs arbeitenden Künstler*innen öffnen jeweils zweimal im Jahr für einen Nachmittag ihre Ateliers und geben den Besucher*innen Auskunft über ihre Arbeiten. Den Gästen bieten diese Veranstaltungen einen Einblick in den Werkprozess der Künstler*innen und vermitteln anschaulich die Idee des Artists-in-Residence-Programms der Fundaziun Nairs.

Stipendiat*innen März 2020: Covid-19 bedingt ausgefallen

Stipendiat*innen Oktober 2020: Anna Neurohr (CH), Johanna Lier (CH), Jô Osbórnía (DE), Chamani Shabnam (AT), Aline Stalder (CH), Pieter Bruyniks (NLD), Sophie Innmann (DE), Luke Wilkins (CH), Katharina Hohmann (DE)

Curraint d'ajer utuon, Fotografie: Fundaziun Nairs



- Ausstellung 4: ERSATZ für die Covid-19 bedingte Verschiebung der Sommerausstellung und des abgesagten «Curraint d'ajer prümavaira» im März 2020:

John Chiara – Engadin Valley in Camera Obscura

Als Alternative konnten wir John Chiara (Stipendiat in 2020) für eine Ausstellung gewinnen. John Chiara zeigt seine Arbeiten, die während des Corona-Lockdowns entstanden sind

Ort:	Kunsthalle Fundaziun Nairs, 7550 Scuol, www.nairs.ch
Dauer:	11. Juli – 18. Oktober 2020
Vernissage:	Freitag, 10. Juli 2020, 18 Uhr
Finissage:	Sonntag, 18. Oktober 2020, 16.30 Uhr
Künstler:	John Chiara
Kurator:	Christof Rösch

John Chiara fängt mit seiner handgemachten 127x76 cm grossen Camera Obscura die aufsteigende Vertikalität des bergigen Tals mit einer Klarheit ein, die durch die direkte Belichtung der grossen Fotopapiere entsteht. Durch die Montage der Camera Obscura auf der Ladefläche des Pickups und die Fahrt durch das Tal kommen die urzeitlichen und viszeralen Qualitäten des Engadins zum Vorschein. Es gibt einen Puls, der von oben und unten kommt: wie die Flüsse mit ohrenbetäubender Kraft strömen; wie tief in den Alpen die Berge mineralische Tränen vergiessen, die wie kaskadenartige Zementbänder fließen.

Über John Chiara:

John Chiara ist Fotograf und Künstler. Er war von März bis Mai 2020 Artist-in-Residence in der Fundaziun Nairs. Seine Arbeiten wurden unter anderem im Museum of Photographic Arts in San Diego, der San Francisco City Hall, dem Museum Büren-gasse in Zürich und dem Musée des beaux-arts in Le Locle ausgestellt. Kameragehäuse und Entwicklungsverfahren fertigt er selbst an, so laden seine Kunstwerke ein über ihren Inhalt nachzudenken und weisen gleichzeitig auf die chemischen Aspekte ihrer Entstehung hin. 2017 erschien von Aperture and Pier 24 das Fotobuch «California» John Chiaras erste monographische Publikation stand im Zentrum der Betrachtungen.



Ausstellungsansicht John Chiara – Camera Obscura in Engadin Valley,
Foto: Nelly Rodriguez, Fundaziun Nairs

— Ausstellung 5: ANTHROPOZÄN – Teil 1 mit neuer Kuratorin Sabine Rusterholz Petko

Reto Pulfer Gegenwartsgewächse

Ort: Kunsthalle Fundaziun Nairs, 7550 Scuol, www.nairs.ch
Dauer: 27. Dezember 2020 – 18. April 2021
Vernissage: Sonntag, 27. Dezember 2020
Künstler: Reto Pulfer
Kuratorin: Sabine Rusterholz Petko
Covid-19 bedingt konnte die Ausstellung erst am 04. März 2021 eröffnet werden

Unsere Vorstellung von unberührter Natur ist überholt. Der Mensch ist zur planetaren Kraft geworden und prägt durch sein Einwirken auf Geologie, Atmosphäre und Ozeane das Bild und die Beschaffenheit des Planeten. Anthropogene – d.h. menschengemachte – Einflüsse bestimmen das Schicksal der Erde, sowohl in negativer wie auch in potenziell positiver Hinsicht. Anthropogen sind nicht nur Treibhausgase und Umweltverschmutzung, sondern auch die Bemühungen zu ihrer Verhinderung. Der Menschheit bleibt nur der Weg nach vorn. Die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler blicken unter Einbezug von Hightech sowie im Austausch mit den Wissenschaften auf diese Phänomene. Sie greifen historisch-dokumentarische Zugänge aber auch (techno-)schamanistische Visionen eines zukünftigen Zusammenwirkens im Gefüge von Mensch, Natur und Technologie auf und zeigen alternative Ansätze zur bisherigen ausbeuterischen Technologiegeschichte.

Die Ausstellung von Reto Pulfer ist ein Einstieg in die geplante Reihe, auf die im Sommer 2021 eine Gruppenausstellung und im Winter eine Ausstellung von Uriel Orlow folgt. Begleitet werden die Ausstellungen von Kolloquien, Lesungen, Führungen und Konzerte). Es geht um die Frage nach den globalen und regionalen Auswirkungen des Anthropozäns – des Zeitalters des Menschen. Eingeladen werden Künstlerinnen und Künstler, Literaten, Wissenschaftler wie etwa Daniel Falb, Barnaby Drabble, Ursula Biemann und andere.



Ausstellungsansicht «Reto Pulfer Gegenwartsgewächse», Foto: Nelly Rodriguez, Fundaziun Nairs

Begleitveranstaltungen zu den Ausstellungen fanden wie folgt statt:

- Führungen durch die Ausstellung: Winterausstellungen (Isabelle Krieg, Electronic Flow(er)), jeweils freitags um 18 Uhr: 17. Januar, 21. Februar, 20. März, 3./17. April 2020, Führungen mit der Kuratorin am 7. Februar und 6. März 2020, auf Anmeldung.
- Führungen durch die Ausstellung: Sommerausstellung: John Chiara – Engadin Valley in Camera Obscura, freitags um 18 Uhr: 3./17. Juli, 21. August, 4./18. September, 16. Oktober 2020, Die Führungen am 3./17. Juli und 21. August sind Covid-19 bedingt ausgefallen.
- Künstlergespräch: Samstag, 22. Februar 2020, 18 Uhr: Electronic Flow(er), Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Nadia Bensbih und Gespräch mit Anna Comiotto, Simon Lerin/Bettina Hystad, Marcus Maeder sowie Live Performance.
- Künstlergespräch: Freitag, 13. März, 18 Uhr: Isabelle Krieg – Blumen und Erleuchtungen, Führung durch die Ausstellung mit Kurator Christof Rösch und Gespräch mit Isabelle Krieg.
- Kolloquium im Rahmen der Winterausstellung «Reto Pulfer Gegenwartsgewächse», 29./30.12.2020. Im Rahmen der Sommerausstellung werden die globalen und regionalen Auswirkungen des Anthropozäns – des Zeitalters des Menschen – in einem trans-disziplinären Kolloquium zur Debatte gestellt. Eingeladen werden Künstlerinnen und Künstler, Literaten, Wissenschaftler wie etwa Daniel Falb, Barnaby Drabble, Ursula Biemann und andere. Wurde Covid-19 bedingt abgesagt.
- Kunstpädagogische Workshops mit Alexa Giger
Montag/Dienstag, 16./17. März 2020, auf Anmeldung
Montag/Dienstag, 7./8. September 2020, auf Anmeldung
Die Kunstpädagogischen Workshop mussten Covid-19 bedingt und wegen Schwangerschaft abgesagt werden.

NAIRS IN MOVIMAIN

- ÜBER/BRÜCKEN Performance- und Reflexionstag
Samstag/Sonntag, 13./14. Juni 2020

Performancetag: Zwölf eingeladene Künstler*innen aus den Bereichen Performance Art, Installation und Musik/Soundart präsentieren auf den Brücken und Wegen zwischen Scuol und Nairs und in der Kunsthalle performative Arbeiten, die während einer kollektiven Residency entstanden sind. Der Performancetag nähert sich dem vielschichtigen Thema ÜBER/BRÜCKEN als kollektiv mehrdimensionales Gebilde und fördert eine künstlerische Auseinandersetzung mit ortsreflektierendem Handeln.

Reflexionstag: Die am Vortag realisierten künstlerischen Arbeiten klingen nach und ermöglichen im gemeinsamen Austausch mit eingeladenen Gästen aus Praxis und Theorie ein vertieftes Nachdenken über kontextspezifisches künstlerisches Handeln. Die entstehende Resonanz auf die Performances äussert sich dabei nicht nur sprachlich, sondern auch intermedial oder kulinarisch und stellt dabei die Denkfigur vom ÜBER/BRÜCKEN zur Verhandlung.

Kuratorinnen: Angela Hausheer und Julia Wolf



Über Brücken, Foto: Nelly Rodriguez, Fundaziun Nairs

ARCHITEKTUR, BAUKULTUR, HANDWERK

- Himmelsleiter 10: «Kirchen, Klänge, Worte» | Uraufführung und 10-Jahre-Jubiläum
Freitag, 24. Juli 2020, 12–18 Uhr, Architekturwanderung mit Köbi Gantenbein, Magda Vogel und John Wolf Brenan. Der Event musste Covid-19 bedingt abgesagt werden.
Route: Kirche Sent – Open Air Chauennas – Katholische Kirche Scuol – Abschluss in Nairs. Als Ersatz konnte das regionale Vermittlungsprogramm: «tun e resun: in resonanza cullas muntognas» gewonnen werden.
- Arbeiten mit dem Kalk – Workshops mit Joannes Wetzel
1. - 6. August 2020, Workshop in Sur En da Sent und Nairs (die Workshops wurden auf Anmeldung organisiert, mindestens sechs Teilnehmer*innen)
Im Rahmen der Initiative «Kulturelle Vielfalt in den Regionen» wurde in den Jahren 2015–2017 das mehrteilige Partnerprojekt «Engadiner Baukultur damals und heute – über das Fremde im Eigenen» mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia realisiert. Als Abschluss davon erscheint Ende 2019 die Publikation «Chalchera – Kalk in Transformation». Ziel des Projekts ist es, unser Kulturerbe zu vergegenwärtigen und das Wissen um die Ressourcen der Landschaft, das Handwerk und die Baumaterialien für zukünftige Generationen aufrechtzuerhalten.
Beim Kalkbrand 2020 im restaurierten Feld-Ofen Chalchera in Sur En da Sent im Unterengadin wird unter der fachkundigen Leitung von Kalkist Joannes Wetzel der alchemisch anmutende Kreislauf und das Wissen zur Herstellung vom «weißen Gold» Branntkalk wiederbelebt. Im Sommer hat ein Team von Kalkbegeisterten 15 Tonnen Kalksteine aufschichtet, mittels 60 Ster Holz zum Glühen gebracht und den gewonnenen Branntkalk für die Region verfügbar gemacht.
- ZUSATZPROGRAMM auf Grund des Covid-19 bedingten Ausfall unseres ortsspezifischen Projektformats «Himmelsleiter» - zeigte wir ein VERMITTLUNGS-PROJEKT in RÄTOROMANISCHE SPRACHE mit einheimischen Partnern:

tun en resun: in resonanza cullas: muntognas — In Resonanz mit den Bergen

Ort: Kunsthalle Fundaziun Nairs, 7550 Scuol, www.nairs.ch
Dauer: 24.10. – 15.11.2020
Vernissage: Samstag, 24. Oktober 2020
Künstlerinnen: Monika Drach und Gianna Vital-Janett

Die Resonanz, der Widerhall der Berge in uns Menschen steht im Fokus des Ausstellungsprojekts, das April 2020 seinen Anfang nahm und von Monika Drach und Gianna Vital-Janett initiiert wurde. Monika Drach war 2019 Stipendiatin in der Fundaziun Nairs, Gianna Vital-Janett langjährige Chorleiterin im Unterengadin. Die Installation thematisiert persönliche Bezüge und Verbindungen von Unterengadinerinnen und Unterengadinerern zur Gebirgswelt, in der sie leben und die sie prägt. Welche Gedanken, Gefühle, Bilder und Projektionen löst die Begegnung mit der Berglandschaft in uns aus? Welche stimmlichen Ausdrucksformen finden Menschen, die hier leben, dafür? Mit Stimmimprovisation und Gedankenaustausch lotete Gianna Vital-Janett mit der eigens zum Projekt gegründeten Gruppe «tun e resun» den ganz speziellen „Sound“ aus, den sie in Resonanz auf die Berge entwickelt. Die Audiostücke der begehbaren Audioinstallation stammen von Brigitta Balmer, Gian Michel Denoth, Annina Kasper, Laurina Raffainer, Jachen Müller, Gabriele Signer, Gianna Vital-Janett und Rosina Vonzun. Den Ausstellungsort im Dachgeschoss der Fundaziun müssen die Besucherinnen und Besucher über eine enge Wendeltreppe erklimmen. «Immer

den Stimmen nach» gelangen sie dann auf einen weitläufigen Dachboden, ein wahrlich unglaublich wundersamer Ort. Mit den Stimmen von «tun e resun» lassen es Vital-Janett und Drach dort zischen, krächzen, summen und trällern. Ins verzweigte Dachgebälk wirft Monika Drach großformatige Videoprojektionen, die mit den eigenwilligen «Berggesängen» der Projektgruppe eine Verbindung eingehen. Drach schöpft hierbei aus einem Konvolut privater Videoaufnahmen, die ganz unterschiedliche bergbezogene Motive zeigen: Berglandschaften, historische Aufnahmen, Familienszenen, Holzfäller bei der Arbeit, ein Felssturz, Jagd, Freizeit ...

- Di d'Architectura (neues Format)
19. September oder 24. Oktober 2020
in Zusammenarbeit mit Roger Boltshauser, Architekt ETH/BSA/SIA
Dieser Event wurde Covid-19 bedingt auf 2021 verschoben

NAIRS INSCUNTERS – BEGEGNUNGEN

- Juli bis Oktober 2020, Kulturhistorische Führungen
3. Juli, 7. August, 16. Oktober 2020, drei Führungen

Am Ufer des Inns befinden sich die Mineralquellen und damit der Ursprung des Trink- und Badetourismus im Unterengadin. Übergeordnetes Thema der Führungen waren die Renovierung des historischen Bäderhauses. Integriert wurde eine Führung durch die jeweils aktuelle Ausstellung zur zeitgenössischen Kunst. Der dritte Schwerpunkt der Veranstaltung berücksichtigte die Kulturgeschichte: Die Quellen und der Genius loci als Wiege des Kurtourismus. «Nairs inscunters» musste Covid-19 bedingt für 2020 abgesagt werden. Als Ersatz-Programm konnten im September und Oktober diverse private Führungen durchgeführt werden unter anderem mit dem Architekturbüro Budliger aus Zürich.

MUSIK

- Klassik Nuevo Festival
Samstag, 5. September 2020
Hören gehört allen – Erstes Schweizer Klassik Nuevo Festival im Engadin. Covid-19 bedingt musste der Event abgesagt werden.
- Di da Jazz
Datum tbd. (Sommer/Herbst 2020)
Zwei Konzerte in Zusammenarbeit mit Co Streiff. Covid-19 bedingt musste der Event abgesagt werden.

FILM & KULINARIK

In Zusammenarbeit mit Kino Tschlin und cineasts.ch wurde 2019 das Format «Sairada da Film – Film und Kulinarik» lanciert. Zum fünfjährigen Bestehen des Kino Tschlin hat die Cineastin Susanna Fanzun den Initianten Angelo Andina eingeladen, in der Fundaziun Nairs seinen Lieblingsfilm zu zeigen. Verbunden sind die Filmabende immer mit Kulinarik und gemütlichem Beisammensein: «Das Gemeinschaftserlebnis Kino soll in Zeiten des Streamings besonders gepflegt werden», so die Initianten. Nach dem Film gibt es Raum für Diskussionen und Schlummertrunk. 2020 werden sieben Filme gezeigt – alle in Originalton. Covid-19 bedingt mussten zwei Aufführung abgesagt werden.

immer freitags, 19 Uhr Abendessen (auf Anmeldung), 20 Uhr Kino, alle Filme in Originalton mit deutschen Untertiteln

- 21. Februar Die Ewigkeit und ein Tag, ein Film von Theo Angelopoulos (Griechenland)
- 20. März A Separation, ein Film von Asghar Farhadi (Iran)
- 17. April La teta asustada, ein Film von Claudia Llosa (Peru)
– Covid-19 bedingt abgesagt
- 17. Juli Rashomon, ein Film von Akira Kurosawa (Japan)
– Covid-19 bedingt abgesagt
- 21. August Salt of this Sea, ein Film von Annemarie Jacir (Palästina)
- 18. September «Nossa chasa» und «Da vender: chasa engiadinaisa»
- 17. Oktober Parasite, ein Film von Bong Joon-ho (Südkorea)

— Di da Film (neues Format)

Samstag, 17. Oktober 2020

Covid-19 bedingt für 2020 abgesagt – als Ersatz wird der Film «Parasite» am 17. Oktober im Rahmen des «Film&Culinarica» gezeigt.

LITTERATUR A NAIRS

Die rätoromanische Literatur und Kultur haben in Nairs ihren festen Platz. Aktuelle Themen und Texte finden Eingang in Einzelveranstaltungen wie Lesungen, Gespräche und Buchvernissagen. Zudem findet im Frühjahr und im Herbst jeweils eine konzertante Lesung für Kinder statt. Und alle zwei Jahre lädt LitteraturA Nairs zum Festival für (aktuelle) rätoromanische Literatur ein. Die vertieften Diskussionen mit Fachpersonen aus Literatur und Kunst und dem Publikum in der einzigartigen Atmosphäre des Künstlerhauses sind immer prägende Erlebnisse mit bleibender Wirkung.

Aufgrund von Covid-19 müssen die Veranstaltungen ausfallen, werden jedoch auf 2021 verschoben.

- LitteraturA Nairs – Chacharel, il pitschen palantin da god
Sonntag, 15. März 2020, 16 Uhr
Ein Kinderprogramm mit Geschichten und Gesang
Programm war für Kinder, Schüler und Jugendliche - aufgrund der Covid-19 geplanten Schulschliessung und Ängstlichkeit der Eltern wurde der Anlass ersatzlos gestrichen. Der Event wird auf 2021 verschoben.

- LitteraturA Nairs– Geschichten aus Tamangur
Freitag, 2. Oktober 2020, 20 Uhr
Infolge von Covid-19 ersatzlos ausgefallen - es konnte kein anderer Termin in 2020 koordiniert und organisiert werden. Der Event wird auf 2021 verschoben.

- LitteraturA NAIRS – La tschuetta Gretta
Sonntag, 4. Oktober 2020, 16 Uhr
Ein Kinderprogramm mit Geschichten und Gesang
Infolge von Covid-19 ersatzlos ausgefallen - es konnte kein anderer Termin in 2020 koordiniert und organisiert werden.

THEATER, PERFORMANCE

— ZUSATZPROGRAMM aufgrund der Covid-19 bedingten Ausfälle:

GASTSPIEL: White Rabbit Red Rabbit

07. November 2020, 19 Uhr

Als Kooperationsprojekt und in Zusammenarbeit zeigt das Theater Chur zeigt in der Fundaziun Nairs das kühne und international erfolgreiche Theaterexperiment «White Rabbit Red Rabbit» des iranischen Schriftstellers Nassim Soleimanpour. Dies ist ein Stück ohne Regisseur, ohne vorherige Proben mit von Aufführungsort zu Aufführungsort wechselnden Schauspieler*innen. Erst zu Beginn der Aufführung erhalten die Schauspieler*innen einen versiegelten Umschlag des Autors mit einem ihnen unbekanntem Text und unerwarteten Regieanweisungen. Für die improvisierte Aufführung braucht es keine Technik, nur einen Tisch, einen Stuhl und ein Glas Wasser.

Zum Stück

Als kleine Tournee durch den Kanton mit Endstation im Theater Chur präsentieren zehn Bündner Schauspieler*innen an zehn unterschiedlichen Orten den Text White Rabbit Red Rabbit des iranischen Autors Nassim Soleimanpour. Der international mehrfach ausgezeichnete und in über 20 Sprachen übersetzte Text ist eines der aufregendsten Theaterexperimente des vergangenen Jahrzehnts. Das Stück für eine*n Schauspieler*in verhandelt auf unterhaltsame Weise Macht, Manipulation und Vertrauen. Ungeprobt und ohne Regieanweisungen zeigt in der Fundaziun Nairs Tonia Maria Zindel ihr schauspielerisches Können.

Statistisches: Ausstellungen und Besucherzahlen

Ausstellungen

Isabelle Krieg:	66 Tage geöffnet
Electronic Flower:	45 Tage geöffnet
John Chiara:	58 Tage geöffnet
Tun e resun:	14 Tage geöffnet
Curraint d'ajer utuon:	1 Tag geöffnet

An verschiedenen Tagen fand über das ganze Jahr verteilt ein künstlerisch anspruchsvolles Kulturprogramm statt. Die gezählten Eintritte des Kunst- und Kulturprogramms 2020 beliefen sich auf Total **1300**. Davon gehen 800 auf das Konto der sechs Ausstellungen und 500 auf das Kulturprogramm.

Besucherzahlen im Einzelnen

Ausstellung Isabelle Krieg und Electronic Flower	301
Ausstellung John Chiara	444
Ausstellung tun e resun	66
Ausstellung «Curraint d'ajer utuon»	75
Öffentliche und private Führungen	83
Architektur, Baukultur, Handwerk	169
Musik	90
Literatur	50
Theater, Performance	110
Total	1'388

Kommunikation

Die Fundaziun Nairs war 2020 auf der eigenen Website nairs.ch, auf Facebook und Instagram unter @fundaziunnairs sowie auf etwa 15 weiteren **Plattformen** mit dem Kulturprogramm präsent. Die wichtigsten Plattformen sind: engadin.com, stnet.ch (für den Import ins Allegra, dem wichtigsten Veranstaltungskalender im Unterengadin und der Online-Plattform von Schweiz Tourismus), museen-graubuenden.ch (Plattform des Kantons für Museen Graubündens), museums.ch (Verband Schweizer Museen), kunstbulletin.ch, air.ch, resartis.com, Eventbooster, Wer liest wo?, Go East, NZZ Ticket, Art Line, TheART-KEY.com, locarty, Terra Raetica, WEBLISTE (Suchmaschine Schweiz). Auf der Website wurde zudem die Rubrik «Medien» aufgeschaltet. Hier werden die Medienmitteilungen publiziert und veröffentlichte Artikel zur Fundaziun Nairs verlinkt.

Das Kulturprogramm wurde monatlich mit einem **Newsletter** per Mail an rund 2500 Adressen versandt. Bei Einzelveranstaltungen wurde kurz vorher ein Reminder verschickt.

Die **Plakate/Flyer** mit Einzelveranstaltungen sowie Plakate für die Ausstellungen wurden an die Hoteliers und Kurvereine im Unterengadin, teils auch im Oberengadin sowie an Museen und Kulturhäuser zum Aufhängen per E-Mail und per Post (jeweils rund 60 Ex.) verschickt. Plakathängungen in den Dörfern wurden von Helfer*Innen (Rene Rhyner und Amis da Nairs) vorgenommen. Die Auslage der **Monatsplakate und Ausstellungskarten erfolgte in den einzelnen Infozentralen des Unterengadins** (durch das Nairs-Team, Versand per Post und digital).

Print-Inserate wurden geschaltet im Allegra, im Go East, im Kunstbulletin und im Piz Magazin. Im Allegra (Informations- und Veranstaltungsmagazin Engiadina Bassa, Val Müstair, Samnaun) wurde zudem in jeder Ausgabe eine Veranstaltungsanzeige geschaltet.

Unsere Kommunikations- und Marketingstrategie wurde 2020 kontinuierlich erweitert und publikumswirksam weiterentwickelt, so dass wir unsere kommunikative Reichweite erfolgreich ausbauen konnten.

Partner*innen und Unterstützer*innen 2020

GRANT Partnerschaft

2020 wurde die Grant-Partnerschaft mit dem Kuratorium Aargau weitergeführt. Das Musikatelier stand zwei Aargauer Kunstschaaffenden während 10 Monaten zur Verfügung. Mit der Holländischen Stiftung Stokroos besteht eine weitere Partnerschaft, der Aufenthalt von Marit Westerhuis wurde aufgrund von Covid-19 auf 2021 verschoben.

Betrieb und Kulturprogramm

Die Fundaziun Nairs wurde 2020 grosszügig unterstützt durch: Acla ImmoBiglias SA, Bata-Schuhstiftung, Biblioteca Engiadinaisa, Burgergemeinde Bern, CEE Corporaziun Energia Engiadina, ERICA Stiftung, FAMOS Verlag & Kommunikation, Frau A. Bühler, Gemeinde Scuol, Graubündner Kantonalbank, Jubiläumsstiftung Schweizerische Mobiliar, Kantonale Denkmalpflege, Kanton Graubünden, Kultur Stadt Bern, Kultur Stadt Thun, Kulturförderung Kanton Bern, Kulturförderungskommission Graubünden, Malamoud Stiftung, Migros Ostschweiz, Raiffeisenbank, Rudolf Bechtler, Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Stiftung Ernst Göhner, Stiftung Gwärtler, Stiftung Jacques Bischofberger, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Stiftung zur Förderung der Denkmalpflege, Stiftung Stavros S. Niarchos, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK sowie weitere Stiftungen und Mäzene, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Ein spezieller Dank geht an alle Kunstschaaffenden sowie an die Präsidentin der Stiftung, alle Stiftungsrät*innen sowie an den Vorstand und die Mitglieder des Fördervereins Amis da Nairs und an das gesamte Team der Fundaziun Nairs — sie alle leisten neben dem ideellen einen substanziellen Beitrag an die Idee NAIRS.

Die Fundaziun Nairs dankt allen, die die Arbeit der Stiftung kurz und langfristig unterstützen!

Die Fundaziun Nairs

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich 2019 zusammen aus:

- Hortensia von Roda, Kunsthistorikerin und seit 2020 Präsidentin der Fundaziun Nairs
- Urs Padrun, Architekt, Präsident Förderverein Amis da Nairs, Vizepräsident des Stiftungsrates
- Dr. Katharina Ammann, Leiterin der Abteilung Kunstgeschichte und Mitglied der Institutsleitung am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA). Dr. Ammann ist seit Mai 2016 Mitglied des Stiftungsrates
- Michael Budliger, Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Bau-, Planungs- und Immobilienrecht, ist am 1. Dezember 2017 in den Stiftungsrat gewählt worden
- Fadri Haefner, Gemeindevorstand Fusionsgemeinde Scuol, zuständig für die Ressorts Schule, Soziales und Kultur
- Jon Peer, Unternehmer, wurde am 16. März 2018 in den Stiftungsrat gewählt

Geschäftsstelle

- Christof Rösch, Co-Direktor und Künstlerischer Leiter (60%, seit 1999)
- Cornelia Schwab, Co-Direktorin und Geschäftsführung (100% seit 07/2020)
- Iris Aschwanden, Kommunikation, Medien und Veranstaltungen (100% seit 2020)
- Ladina Thöny, Artists-in-Residence und digitale Projekte (80% seit 01/2020)
- Sarah Fehr, Co-Direktorin, (80%, seit 2017 bis März 2020)
- Myriam Gallo, Artist-in-Residence, Projekte, Veranstaltungen (60%, seit 2018 bis Juli 2020)
- Lucia Kohl Listmann, Finanzen, Administration, Koordination (70%, seit 2019 bis August 2020)

Mandate

- Pascal Lampert, Technik und Ausstellungsaufbau (seit 2016)
- Karin Holm, Raumpflege (seit 2010)
- René Rhyner, Hauswart (seit Herbst 2020)
- Sabine Rusterholz, Kuratorin (seit Herbst 2019)

Amis da Nairs (Förderverein)

Der Förderverein traf sich am 22. August 2020 zur jährlichen Generalversammlung.

Vorstandmitglieder

- Margreet Groot (Präsidentin)
- Urs Padrun
- Karin Sander
- Sandro Schärer
- Gian Linard Nicolay
- Erica Müller (Revisorin)
- Georg Häfner (2. Revisor)

2020 zählte Amis da Nairs 230 Mitglieder. Als Botschafterinnen und Botschafter der Fundaziun Nairs sind die Amis da Nairs ein wichtiger Bestandteil der Stiftung. Der Stiftungsrat bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Unterstützung.

Jahresrechnung 2020

Bilanz

Aktiven	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Kasse	753	12'421
Banken	66'176	5'412
Total flüssige Mittel	66'928	17'835
Forderungen aus Lieferung/Leistung gegenüber Dritten	0	0
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	0	0
Total Forderungen	0	0
Vorräte	2'500	2'500
Aktive Rechnungsabgrenzung	90'594	99'454
Total Umlaufvermögen	160'023	119'789
Mobile Sachanlagen	8'700	4'500
Finanzanlagen	1'094	1'094
Liegenschaft	583'400	583'400
Bausanierung NAIRS	4'493'866	4'517'161
Förderbeiträge Bausanierung NAIRS	-2'597'523	-2'597'523
Total Immoblie Sachanlagen	2'479'742	2'503'038
Total Anlagevermögen	2'649'560	2'508'632
Total Aktiven	2'649'560	2'628'422
Passiven	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	210'026	272'843
Finanzverbindlichkeiten (Bankkontokorrent)	437'851	361'271
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	647'876.41	634'114
Passive Rechnungsabgrenzung	20'362	16'710
Total kurzfristiges Fremdkapital	668'238	650'824
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1'400'000	1'400'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Total langfristiges Fremdkapital	1'400'000	1'400'000
Total Fremdkapital	2'068'238	2'050'824
Stiftungskapital	557'597.79	609'434
Jahresergebnis	3'724	-31'836
Total Eigenkapital	581'322	577'597
Total Passiven	2'649'560	2'628'422

Erfolgsrechnung

	2020 CHF	2019 CHF
Ertrag		
Einnahmen aus Veranstaltungen	20'407	11'179
Einnahmen Artists in Residence	27'010	34'152
Sonstige Einnahmen (Vermietungen, Gäste, Kunstwerke)	15'321	28'354
Total betrieblicher Ertrag	62'789	73'687
Beiträge öffentliche Hand	170'000	170'000
Beiträge Förderverein	25'000	26'399
Beiträge Dritter	291'031	262'588
Total Beiträge	486'032	458'987
Total Ertrag	548'821	532'675
Direkter Leistungsaufwand (Ausstellungen, Veranstaltungen)	-68'873	-116'613
Bruttogewinn 1	479'947	416'062
Personalaufwand	-281'297	-254'022
Bruttogewinn 2	198'650	162'040
Raumaufwand	-36'190	-40'203
Unterhalt, Ersatz, Reparaturen	-7'520	-10'674
Versicherungen, Abgaben	-5'901	-6'508
Verwaltungsaufwand	-105'992	-87'479
Kommunikations- und Werbeaufwand	-45'032	-53'827
Übriger Betriebsaufwand	0	-18
Total sonstiger Betriebsaufwand	-158'970	-198'711
Betriebsergebnis 1 (vor Abschreibungen und Finanzerfolg)	-39'680	-36'671
Abschreibungen	-2'756	-1'800
Betriebsergebnis 2 (vor Finanzerfolg)	36'924	-38'471
Finanzertrag	3	3
Finanzaufwand	-33'211	-30'928
Erfolg vor Steuern	3'724	-31'836
Steuern	0	0
Jahresergebnis	-3'724	-31'836

Fundaziun NAIRS

ANHANG 2020

in CHF

Artikel (OR)

959c¹ 1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

959c² Sonstige Angaben

	31.12.2020	31.12.2019
959c ² 8. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten		
Liegenschaft Buchwert	583'400	583'400
Grundpfandrechte Liegenschaften		
1. Pfandstelle SIX SIS AG (eh. Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair)	1'730'000	1'730'000
2. Pfandstelle Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung Graubünden	500'000	500'000
3. Pfandstelle Christoph Rösch	100'000	100'000
Beccarelli AG	100'000	100'000
./. Nicht beanspruchter Anteil	-1'030'000	-1'030'000
Beanspruchte Hypothek	1'400'000	1'400'000
959c ² 2. Anzahl Mitarbeiter		
	2020	2019
Die Anzahl der Mitarbeitenden liegt unter	10 Personen	10 Personen

Im Übrigen enthält die Jahresrechnung keine anmerkungspflichtigen Sachverhalte.



Bericht der Revisionsstelle
an die Stiftungsratsversammlung der
Fundaziun NAIRS
7550 Scuol

Chur, 22. April 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fundaziun NAIRS für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Treuhand Center AG

Ester Dal Ponte
Treuhandlerin mit eidg. Fachausweis
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisorin

Michèle Membrini
Treuhandlerin mit eidg. Fachausweis

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)



TREUHAND CENTER CHUR

TREUHAND CENTER AG
Quaderstrasse 6, 7001 Chur

tel +41 (0)81 258 50 40
fax +41 (0)81 258 50 41

mail info@tcagchur.ch
web tcagchur.ch

2020 Revisionsbericht Stiftung yf
5, 21

TREUHAND | SUISSE

Impressum

Redaktion: Cornelia Schwab, Christof Rösch, Iris Aschwanden

Titelbild: Ausstellungsansicht John Chiara, Foto: Nelly Rodriguez, Fundaziun Nairs

Fundaziun Nairs

Künstlerhaus, Kunsthalle, Kulturlabor

Nairs 509, Postfach 71, 7550 Scuol

info@nairs.ch, Tel. +41 81 864 98 02

www.nairs.ch